

Planungs- und Bauaufsichtsamt  
1669/VIII

**Gremium:** Planungsausschuss  
**Sitzung am:** 29.09.2022

öffentlich

## **REGIONALE 2025 – Teichlandschaften Lohmarer Wald**

• Sachstand

### **Sachverhalt:**

Die Stadt Lohmar hat sich zu Beginn des Jahres 2021 mit dem Projekt „Teichlandschaften Lohmarer Wald“ zur Stärkung des Biotopverbundes im Bereich des Lohmarer Waldes und dem Ziel der Erhaltung des Erholungsraums und der extensiven Teichbewirtschaftung zum Erhalt der kulturhistorisch für ganz NRW bedeutsamen Nutzungsform und zu Sicherung des Fortbestandes von regional erzeugten Produkten, beim Programm REGIONALE 2025 mit dem Programmtitel „Das Bergische Rheinland“ beworben. Das Projekt erlangte nach Einreichung der Projektidee den sogenannten Projektstatus C. Das ist der erste von drei Bausteinen. Anschließend folgt die Konkretisierung (Status B) und schließlich die Realisierungsreife (Status A), bevor es in die Umsetzung des Projektes geht.

Bei der REGIONALE 2025 handelt es sich um ein Strukturprogramm in Nordrhein-Westfalen, mit dem Schwerpunkt auf Entwicklungspotenzialen im ländlich geprägten Bereich. Der Projektraum umfasst den gesamten Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis, sowie den östlichen Teil des Rhein-Sieg-Kreises. Siegburg ist für die Gebietskulisse der REGIONALE nicht vorgesehen, befindet sich jedoch im sogenannten Wirkungsraum der Gebietskulisse.

Das o.g. Projekt legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Flächen, die sich im Eigentum des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, überwiegend auf Lohmarer und teilweise auch auf Siegburger Stadtgebiet, befinden und das den Lohmarer Wald mit seinen Teichen, Moorlandschaften und Fischereizucht in seiner Funktion als Biotopverbund und Naherholungsraum erhalten bzw. verbessern möchte. Täglich wird der Lohmarer Wald von etwa 1500 Menschen aus der näheren Umgebung zu Erholungszwecken (Wandern, Joggen, Reiten, Radfahren) aufgesucht. Im vergangenen Jahr hat sich die Frequentierung, aufgrund der pandemiebedingten Situation, deutlich erhöht und zieht gravierende Auswirkungen für das Ökosystem mit sich. Aufgrund der Klimaerwärmung verringert sich außerdem zunehmend das Wasserdargebot in den Teichen und es kommt zum Konflikt zwischen Teichwirtschaft und Wiedervernässung der Teiche, da hier eine Abhängigkeit untereinander besteht.

Die Teichbewirtschaftung steht bereits heute als auch langfristig vor großen Herausforderungen bzw. ist eine betriebswirtschaftliche Auskömmlichkeit dieser unter naturschutzrechtlichen Aspekten nicht möglich:

Aufgrund von Klimawandel, Beschränkungen durch den Artenschutz und nicht zuletzt durch den Eingriff des Menschen werden die Herausforderungen weiterhin verstärkt.

Durch starke Niederschläge, wie im vergangenen Jahr, kommt es zur Überflutung der Teiche und zu Deichbrüchen, wodurch Fische und andere im Wasser lebende Arten fortgespült werden und verenden. Durch extreme Hitzeperioden, wie in diesem Jahr, werden die Teiche trockengelegt, die Vegetation als auch die Tierarten in den Teichen sterben oder werden von Vogelarten oder anderen Tieren gefressen. Aufgrund des Naturschutzes ist eine Jagdfreigabe auf Vogelarten, wie es in anderen Bereichen ohne Unterschutzstellung bei höherer Population üblich sein kann, ist nicht möglich. Artenschutzkonforme Lösungen zum Schutz der Fische und dem Erhalt der Bestände, wie weitmaschige Schutznetze oder Seile, die die Einflugschneisen und Abflugbereiche der Vogelarten stören, werden jedoch durch den Eingriff des Menschen teilweise vereitelt. Durch die Pandemie haben sich die Besucherströme an den Lohmarer Teichen deutlich erhöht und dringen durch nicht vorgesehene Trampelpfade in den Naturschutzraum der Umgebung ein und zerstören diesen zunehmend.

Nichtsdestotrotz ist der Erhalt der Teichlandschaften essenziell für den Naturschutz, den Schutz der Arten, der Vegetation, den Biotopverbund und den Erholungsaspekt.

Zum Erlangen des Projektstatus‘ B ist im Rahmen der Konkretisierung ein Konzept mit Besucherlenkung mit Vermittlungsbausteinen/ Umweltbildung und einem Organisationmodell zur Teichbewirtschaftung unter Betrachtung der Moore, des Waldes und der hydrologischen Ausgangsposition und der Realisierbarkeit zu erstellen. Das Leistungsverzeichnis wurde von der REGIONALE Agentur 2025 erstellt und in Abstimmung mit den Projektbeteiligten - Rhein-Sieg-Kreis, Landesbetrieb Wald und Holz, die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., die Bezirksregierung Köln, die Fischzucht Pilgram, Stadt Lohmar und Stadt Siegburg – final ausgearbeitet.

Am 19.7.2021 wurde schließlich die Absichtserklärung – Letter of Intent - zur Beteiligung an den Projektkosten für die Erstellung eines Konzeptes zur Sicherung der Teichlandschaften im Lohmarer Wald unterzeichnet und an die Stadt Lohmar gesendet. Hierzu wird auf die Sitzung des Planungsausschusses am 7.6.2021 verwiesen, in der sich der Planungsausschuss bereit erklärt hatte, das Konzept mit 5.000 Euro zu unterstützen.

Aus mehreren Fachplanungsbüros konnte sich ein Büro als ARGE (hier: Arbeitsgemeinschaft mit 3 weiteren Büros) im Vergabeverfahren durchsetzen und soll möglichst innerhalb von 6 Monaten ein Konzept erarbeiten, welches dem Projektstatus B gerecht wird. Im gemeinsamen Termin mit allen Akteuren am 5.9.2022 wurde deutlich, dass ggf. weitere Mittel für Folgebeauftragungen und die Konkretisierung der Maßnahmen, die letztendes zur Umsetzung dieser führen sollen, benötigt werden könnten. Zum gegebenen Zeitpunkt wird die Verwaltung den Planungsausschuss hierüber informieren.

Weitere allgemeine Informationen zur REGIONALE 2025 und den Projekten erhalten Sie hier: <https://www.regionale2025.de/> und <https://www.regionale2025.de/projekte/48/>

**Dem Planungsausschuss zur Kenntnis.**

Siegburg, 6.9.2022